

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen
am Dienstag, **03.02.2026**, 17:00 Uhr - 18:27 Uhr,
Hauptausschusszimmer, 1. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der Fraktion GRÜNE:

Dominic Brauner , Mathilda Harbering , Dr. Brigitte Hasenjürgen , Lena Ilseemann , Friedhelm Kahrs-Ude , Tobias Stieb , Marina Wagner

von der CDU-Fraktion:

Markus Deitermann , Alf Rüdiger Kaßenbrock , Dr. Hendrik Kohl , Claudia Krampe , Babette Lichtenstein van Lengerich , Ulrich Oskamp

von der SPD-Fraktion:

Pauline Sofie Billstein , Finn-Louis Fischer , Christian Lür

von der Fraktion Die Linke:

Dr. Katharina Martinewski , Leonid Ormeloh

von der Fraktion Volt:

Maren Berkenheide

von der Ratsgruppe FDP:

Claudia Grönefeld

von der Ratsgruppe Die PARTEI/ÖDP:

Franz Pohlmann

von der Verwaltung:

Peter Driesch , Markus Göpel , Sonja Kramer , Arno Minas , Thomas Möller , Julian Petrina

für die Schriftführung:

Claudia Lambert

Gäste

Jasper Dannenbaum , Matthias Dieler , Knut Lehnardt , Michael Rehder , Johanna Tiziana Sauter

Es fehlte/n:

Jacob Bohé , Andreas Bracht , Maximilian Brinkmann-Brand , Stephan Brinktrine , Michael Krapp , Dr. Leandra Praetzel , Anna Marie Ptaszek

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen am 03.02.2026

Tagesordnung

- | | |
|---------------------------|---|
| <u>V/0680/2025</u>
VI | 1. Verpflichtung und Einführung neuer Mitglieder
2. Bestellung der Schriftführung für den Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Einbringen von Eingaben
6. Umweltschutz, Klimaschutz und Baumaßnahmen |
| <u>V/0030/2026</u>
VI | 6.1. Bericht zur Instandhaltung städtischer Immobilien in den Haushaltsjahren 2026-27 |
| <u>V/0058/2026</u>
VI | 6.2. Zwischenbericht zur Sanierung und Unterhaltung der städtischen Brunnen |
| <u>V/0662/2025</u>
OB | 6.3. Kommunales Klimacontrolling 2025 |
| <u>V/0393/2025</u>
III | 6.4. Schaltzeiten adaptive Beleuchtung Kanalpromenade |
| <u>V/0675/2025</u>
III | 6.5. Fortführung Resilienzstrategie und Handlungskonzept für den Aasee |
| | 7. Beantwortung von Anfragen und Beratung von Anträgen |
| | 8. Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Verpflichtung und Einführung neuer Mitglieder**

Zur Verpflichtung erschienen auch 5 stellvertretende Mitglieder, die in der heutigen Sitzung nicht die Funktion als stellvertretendes Mitglied ausübten. In der Anwesenheitsliste sind sie unter Gäste aufgelistet.

Frau Lichtenstein van Lengerich bat alle zu verpflichtenden Mitglieder, sich zu erheben und die Verpflichtungsformel zu sprechen.

Verpflichtet wurden: Markus Deitermann, Hendrik Kohl, Pauline Billstein, Finn-Louis Fischer, Tobias Stieb, Japer Dannenbaum, Matthias Dieler, Friedhelm Kahrs-Ude, Knut Lehnardt, Michael Rehder, Johanna Sauter, Ulrich Oskamp, Leonid Ormeloh

**Punkt 2 der Tagesordnung
V/0680/2025****Bestellung der Schriftführung für den Ausschuss
für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen**

Der Ausschuss beschloss die Vorlage einstimmig.

I. Sachentscheidung:

1. Zur Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen wird Frau Claudia Lambert bestellt.
2. Zum 1. stellvertretenden Schriftführer für die Sitzungen des Ausschusses für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen wird Herr Johannes Ditz bestellt.
3. Zur 2. stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen wird Frau Andrea Kretz bestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und Folgekosten

Punkt 3 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Punkt 4 der Tagesordnung**Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Möller erklärte, dass sich in der Vorlage 0662/2025 ein Fehler eingeschlichen hat und bat darum, die Seiten 2 und 3 sowie die Anlage 1 durch die ausliegenden korrigierten Blätter auszutauschen.

Herr Driesch informierte darüber, dass sich das Projekt Überarbeitung der Grünordnung jetzt in der Phase befindet, in der der Förderantrag gestellt werden kann. Es wird mit einer 80%igen Förderung gerechnet. Die Bearbeitungszeit für die Überarbeitung der Grünordnung wird ca. 2 Jahre dauern.

Punkt 5 der Tagesordnung

Einbringen von Eingaben

Es lagen folgende Änderungsanträge vor, die zu den entsprechenden Tagesordnungspunkten eingebracht wurden:

von der Fraktion CDU – Antrag zur Berichtsvorlage 0662/2025 (TOP 6.3) und Änderungsantrag zur Vorlage 0393/2025 (TOP 6.4)

von der Fraktion FDP – Änderungsantrag zur Vorlage 0393/2025 (TOP 6.4)

Punkt 6 der Tagesordnung

Umweltschutz, Klimaschutz und Baumaßnahmen

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0030/2026

Bericht zur Instandhaltung städtischer Immobilien in den Haushaltsjahren 2026-27

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 6.2 der Tagesordnung V/0058/2026

Zwischenbericht zur Sanierung und Unterhaltung der städtischen Brunnen

Herr Driesch fasste die vorliegende Berichtsvorlage kurz zusammen.

Herr Kohl und Herr Kaßenbrock verwiesen auf den Mehrwert von Brunnen z.B. ggf. im Katastrophenfall als Trinkwasserreserve.

Herr Minas erklärte, dass es sich bei den Brunnen um Zierbrunnen handelt und diese niemals als Trinkwasserreserve herangezogen werden können. Es wird ein neues Trinkwasserbrunnenkonzept in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken geben. Er wies noch einmal darauf hin, dass die Unterhaltungskosten das Problem sind.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6.3 der Tagesordnung V/0662/2025

Kommunales Klimacontrolling 2025

Herr Möller stellte die Vorlage kurz vor.

Herr Kaßenbrock brachte den folgenden Änderungsantrag der CDU ein:

„Änderungsantrag zur Berichtsvorlage V/0662/2025 – Kommunales Klimacontrolling 2025

Beschlussvorschlag

Der AUKB beschließt:

1. Der AUKB stellt fest, dass das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 für die Stadt Münster mit kommunalen Mitteln allein nicht leistbar ist. Die Verwaltung wird beauftragt, das Kommunale Klimacontrolling künftig so auszugestalten, dass:
 - klar zwischen kommunal beeinflussbaren und extern abhängigen Emissionsminde-

- rungen unterschieden wird
- realistische Zwischenziele und Szenarien (kommunal leistbar / abhängig von Bund und Land) dargestellt werden,
- Abweichungen zwischen Zielsetzung und tatsächlicher Entwicklung offen benannt werden.

2. Das Klimacontrolling ist inhaltlich auf die Handlungsfelder mit unmittelbarer kommunaler Verantwortung zu fokussieren. Hierzu zählen insbesondere:
 - der städtische Gebäudebestand (Sanierung, Energieeffizienz, Wärmeversorgung),
 - städtische Liegenschaften und Infrastruktur,
 - Maßnahmen mit direkter Steuerbarkeit durch Rat und Verwaltung.

Der Rat erwartet, dass Münster im Bereich der energetischen Sanierung städtischer Gebäude eine Vorreiterrolle einnimmt und diese auch messbar dokumentiert.

3. Angesichts der angespannten Haushaltslage wird die Verwaltung beauftragt, das Klimacontrolling um eine verbindliche Effizienzbewertung zu ergänzen. Für wesentliche Maßnahmen und Investitionen ist künftig darzustellen:
 - die erwartete CO₂-Einsparung,
 - die Kosten pro eingesparter Tonne CO₂,
 - der zeitliche Wirkungseintritt der Maßnahme.

Auf dieser Grundlage ist dem Rat jährlich eine Prioritätenliste vorzulegen, die Maßnahmen nach ihrer CO₂-Wirkung je eingesetztem Euro ordnet.

4. Der Rat fordert, bei knappen finanziellen Mitteln:
 - auf Projekte mit geringer oder langfristig unsicherer Klimawirkung zu verzichten,
 - Investitionen auf Maßnahmen mit langjährigem Sanierungsstau, hoher Effizienz, schneller Wirkung und klarer kommunaler Steuerbarkeit zu konzentrieren.
 - das Klimacontrolling als Entscheidungshilfe für Haushaltsberatungen zu nutzen.“

Frau Grönefeld erklärte, dass die Maßnahmen realistisch bleiben müssen und die FDP daher dem Antrag der CDU zustimmen würde.

Herr Lüer erklärte, die SPD werde den Antrag ablehnen.

Herr Möller beantwortete noch verschiedene Fragen im Hinblick auf die Zielerreichung.

Dann wurde über den Antrag der CDU abgestimmt. Dieser wurde mehrheitlich abgelehnt (Ja-Stimmen: CDU, FDP; Nein-Stimmen: Grüne, SPD, Volt, Die Linke, Die PARTEI/ÖDP)

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 6.4 der Tagesordnung V/0393/2025

Schaltzeiten adaptive Beleuchtung Kanalpromenaden

Frau Grönefeld verwies auf die Beschlüsse der Bezirksvertretungen und brachte für die FDP folgenden Änderungsantrag ein:

„Der Hauptausschuss beschließt die ~~Einschaltzeiten~~ **adaptive Beleuchtung** an der Kanalpromenade in **unter** Abwägung der Naturschutzaspekte und dem Radverkehr ganzjährig ~~von 5 Uhr bis Sonnenaufgang und von Sonnenuntergang bis 24 Uhr durchgehend einzuschalten. Zwischen 24 Uhr und 5 Uhr ist die Beleuchtung ganzjährig ausgeschaltet gemäß der Anlage 1.~~“

Herr Deitermann stellte den Änderungsantrag der CDU vor und ging auf die Sicherheitsaspekte für Tiere und Menschen ein:

„Der Umweltausschuss beschließt, die adaptive Beleuchtung der Kanalpromenade – mit Ausnahme des Abschnitts im Bereich Rieselfelder – ganzjährig durchgehend von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang einzuschalten. Im Bereich der Rieselfelder wird gemäß den artenschutzrechtlichen Erfordernissen die Beleuchtung zwischen 24 Uhr und 5 Uhr ausgeschaltet.“

Herr Brauner erklärte für die Fraktion Grüne, dass man sowohl die Änderungsanträge als auch die Vorlage ablehnen werde, da die 2021 beschlossenen Schaltzeiten ausreichend sind.

Herr Lür von der SPD erklärte ebenfalls, dass man die Änderungsanträge und die Vorlage ablehnen werde.

Zunächst wurde über den weitergehenden Änderungsantrag der FDP abgestimmt. Dieser wurde mehrheitlich bei 6 Enthaltungen abgelehnt (Ja-Stimmen: FDP; Nein-Stimmen: Grüne, SPD, Volt, Die Linke, Die PARTEI/ÖDP; Enthaltungen: CDU)

Dann wurde über den Änderungsantrag der CDU abgestimmt. Auch dieser wurde mehrheitlich abgelehnt (Ja-Stimmen: CDU, FDP; Nein-Stimmen: Grüne, SPD, Volt, Die Linke, Die PARTEI/ÖDP)

Abschließend wurde über die Vorlage abgestimmt. Der Ausschuss beschloss einstimmig, die Vorlage abzulehnen.

Punkt 6.5 der Tagesordnung V/0675/2025

Fortführung Resilienzstrategie und Handlungskonzept für den Aasee

Frau Kramer fasste die Vorlage kurz zusammen.

Herr Petrina beantwortete verschiedene Fragen aus dem Gremium.

Der Ausschuss beschloss die Vorlage einstimmig.

I. Sachentscheidung

1. Der vom Amt für Mobilität und Tiefbau vorgelegte Sachstandsbericht zur Umsetzung der Resilienzstrategie und des Handlungskonzepts für den Aasee (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Handlungskonzept sowie der daraus resultierenden Maßnahmen wird zugestimmt. Die Stadtverwaltung wird mit der Fortführung der Umsetzung dieser Maßnahmen beauftragt.

II. Finanzielle Auswirkungen

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Aaseesanieerung durchschnittliche jährliche Kosten in Höhe von ca. 130.000 € anfallen. Diese teilen sich entsprechend der Maßnahmenplanung in investive und konsumtive Mittel auf. Einnahmen werden nicht erwartet.

Die v.g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1304	Fließende Gewässer			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2026 ff.	100.000	jährlich

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1304	Fließende Gewässer			
Investitionsmaßnahme	4268	Aaseesanierung			
Auszahlungen			2026 ff.	30.000	jährlich

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplanentwurf 2026/2027 bei der o.g. Produktgruppe konsumtiv vollständig und bei der o.g. Investitionsmaßnahme teilweise veranschlagt. Zu den Haushaltsberatungen wird die Verwaltung ein Veränderungsblatt zum Haushaltsplanentwurf 2026/2027 vorlegen, um die Finanzierung der erforderlichen investiven Ermächtigungen aus dem Budget des Dezernates für Planung, Bau und Wirtschaft vollständig abzusichern. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2026/2027 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Die aufgeführten Kosten beschreiben die jährlichen Ausgaben, die sich aus dem Gesamtmaßnahmenpaket des Handlungskonzepts durchschnittlich ergeben. Die konsumtiven Mittel wurden anhand der Ausgaben der letzten vier Jahre und der Annahme geschätzt, dass die notwendigen und regelmäßigen Maßnahmen dieses Handlungskonzeptes fortgeführt und anhand des sukzessiven Erkenntnisgewinns angepasst werden.

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Haushaltslage ist es vorgesehen, größere investive Maßnahmen zukünftig separat den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen. Die Priorisierung und Reihenfolge von zukünftigen einzelnen Maßnahmen sind u.a. von ihrer Wirkung und (Kosten-) Effizienz abhängig. Unterstützen kann hier das 2025 fertiggestellte ökologische Simulationsmodell des Aasees.

Über die sukzessive Umsetzung der Maßnahmen aus diesem Handlungskonzept wird weiterhin in einem jährlichen Sachstandsbericht beim Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen berichtet werden.

Punkt 7 der Tagesordnung**Beantwortung von Anfragen und Beratung von Anträgen**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Punkt 8 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Gez.
Babette Lichtenstein van Lengerich
Vorsitz

Gez.
Claudia Lambert
Schriftführung